

# ROMFAHRT 2017

*der Lateinkurse im neunten und zehnten Jahrgang*

Rückblick der Schüler aus dem 9. Jahrgang: siehe Latein-Schaukasten im EG-Flur!

Rückblick der Schüler aus dem 10. Jahrgang: siehe unten

**ROMA AETERNA!**

*(Ugur, Flo, Flori, Ole, Céline, Anton, Lena, Marc,  
Jan, Luc, Joost, Roland)*

TAG	Sehenswürdigkeit
1	gemeinsames Abendessen und Stadtrundgang
2	Forum Romanum
	Palatin
	Circus Maximus
	Bocca della Verità
	Santa Maria in Cosmedin
	Kapitol
	Kapitolinische Museen
	Monumento a Vittorio Emanuele II (die „Schreibmaschine“)
	Triumphbögen
	Kaiserforen
	Triumphbogen des Konstantin
	Kolosseum
	gemeinsames Abendessen

<b>3</b>	Papstaudienz / San Giovanni in Laterano, Santa Scala, Diokletiansthermen und Museum Massimo
	Pantheon
	Kaffeetrinken im Antico Cafe Greco
	Via Condotti
	Spanische Treppe
	Villa Medici
	Villa Borghese
	gemeinsames Abendessen
<b>4</b>	Vatikan + Vatikanische Museen
	St. Peter
	Spaziergang über den Gianicolo nach Trastevere
	Santa Maria in Trastevere
	Porta Maggiore mit dem Grabmal eines antiken Großbäckers
	gemeinsames Abendessen
<b>5</b>	San Clemente
	Militärparade zum Nationalfeiertag am 2. Juni
	Santa Maria Maggiore

## Einzelrückblicke

### Unser erster Tag in Rom (von Céline)

Am ersten Tag unserer fünftägigen Rom-Reise, welche wir, der Latein-Kurs des 10. Jahrgangs, vom 29.05.2017 bis zum 02.06.2017 zusammen mit dem Lateinkurs der 9. Klasse unternommen haben, sind wir um 15:35 Uhr nach einer kleinen Verspätung im katholischen Kloster, welches unsere Unterkunft für die nächsten vier Tage war, angekommen.

Nachdem wir also mit dem Bus das erste Mal, auf dem Weg vom Flughafen zu unserer Jugendherberge, Rom gesehen hatten, haben wir uns unsere Zimmer und den beeindruckenden Garten des katholischen Klosters, welches an der Porta Maggiore stand, angesehen.

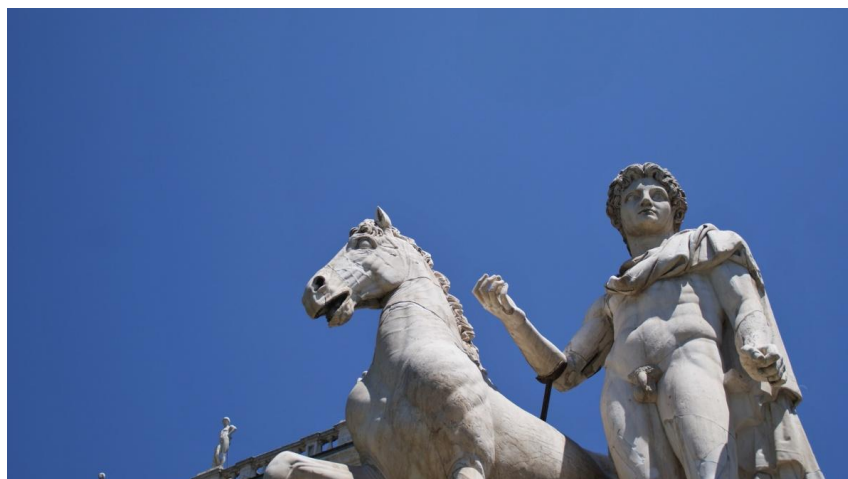
Da die meisten nach dem langen Tag sehr hungrig waren, beschlossen wir, uns ein wenig die Innenstadt anzusehen und uns gleichzeitig nach einer der vielen leckeren Pizzerien umzuschauen.



Zum Beispiel kamen wir am berühmten Trevi-Brunnen vorbei (s.o.) und erklommen den Quirinalshügel, von welchen wir einen schönen Ausblick auf den Petersdom hatten:



Unser zweiter Tag in Rom (von Flori)



Am zweiten Tag unserer Reise sind wir mit einem leckeren Frühstück im Kloster in den Tag gestartet. Danach ging es auf das Forum Romanum. Hier haben wir zu den einzelnen Gebäuden interessante, nicht zu lange Referate gehört. Vom Forum aus ging es dann zum Palatin. Auf diesem haben wir mittags in einem kleinen Garten gepicknickt, mitten zwischen den Gebäuden der Reichen des alten Roms. Als wir dann vom Palatin hinabstiegen, sind wir zum Circus Maximus gekommen. Von da aus ging es weiter zum berühmten Kapitol. Auf dem Weg zu diesem sind wir noch in der Kirche Santa Maria in Cosmedin mit der Bocca della Verità gewesen (wenn man seine Hand in den Mund dieses Steingesichts legt, wird man nur dann nicht gebissen, wenn man noch nie gelogen hat). Auf dem Kapitol haben wir die beiden sehr eindrucksvollen Museen besichtigt. Anschließend ging es über die Kaiserforen zum markanten Wahrzeichen der Stadt, zum Kolosseum, das wir uns eigentlich etwas gewaltiger vorgestellt hatten. Nachdem wir auch dieses erkundet haben, war der Tag schon fast zu Ende, und somit sind wir alle zusammen gemütlich Essen gegangen.



### Unser dritter Tag in Rom (von Frau Hille-Coates)

Tag drei unserer Romfahrt: Die ersten Blasen beginnen das Gehen zu erschweren, der Schrittzähler weist bereits über 30 der am Ende der Fahrt gelaufenen 70 Kilometer aus. Dennoch: Rom ruft! Acht von uns sind heute extra früh aufgestanden, da die sehr netten Nonnen unserer Unterkunft uns Freikarten für eine Papstaudienz um 10 Uhr geschenkt haben. Wir anderen fünf haben uns für das Planprogramm entschieden, sprich für den alten Sitz des Vatikans in San Giovanni in Laterano.

San Giovanni ist wirklich kolossal: Die Eingangstür ist das Originalportal der römischen Kurie, welche die Christen später als sogenannte „Spolie“ in diesem Sakralbau verbaut haben (gern haben die Christen alte antike Kunstwerke in ihren neuen Werken verwendet, weil sie dachten, diese hätten eine besondere Kraft – zugleich konnte man so die Überlegenheit über die heidnische Kultur demonstrieren). Wir legen erst mal alle unsere Hände auf die Klinken des Portals und stellen uns vor, wie Cäsar und Cicero vor über 2000 Jahren hier jeden Tag die Griffe angefasst haben. Die Deckengewölbe der Kirche sind komplett mit Gold ausgestaltet und die sehr aufwändigen

Cosmatenböden mit geometrischen Marmormosaiken sind ein eindrucksvolles Zeugnis von Macht und Pracht der katholischen Kirche. – Der herrliche Rosengarten im wenig besuchten Kreuzgang gönnt unseren Augen anschließend eine wohlverdiente Ruhepause.

Dann laufen wir am Bahnhof Termini entlang zu den Diokletiansthermen, die heute eine Kirche beheimaten. Dort wartet auch schon unsere zweite Hälfte – die Audienz beim Papst war ein voller Erfolg. Zwar sah man ihn nur vom weiten, aber die Atmosphäre war doch schon sehr eindrucklich, wie wir hören.

Vor unserem täglichen Mittagspicknick schauen wir uns noch das Antikenmuseum im „Palazzo Massimo alle Terme“ an, vor allem die Riesensammlung an Mosaiken und Fresken. Besonders gefallen uns die Wandmalereien aus der Villa der Livia, durch deren recht gut erhaltene Überreste wir gestern auf dem Palatin spaziert sind:



Immer wieder toll ist auch das Pantheon, unser nächster Programmpunkt. Es ist zwar voll, aber die wuchtige Architektur wiegt das auf:



Als wir rauskommen, macht gerade ein Italiener seiner Freundin in aller Öffentlichkeit vor einer Kutsche knieend einen Heiratsantrag – unter dem Beifall der umherstehenden Touristen. Wir hoffen ihr „si“ kam bei so viel Publikum von Herzen!

Für den Rest des Tages ist Wellness angesagt. Schlendern durch die Edelshoppingmeilen und Einkehr im Antico Cafe Greco, wo die Kellner im Frack bedienen und selbst ein harmloser Apfelsaft wie ein Edelcocktail serviert wird!

Über die Spanische Treppe geht es in den Parco Borghese mit seinen hübschen Alleen und einem kleinen Rudersee. Ich mag kaum fassen, dass die Gruppe noch Energie hat für einen Besuch der weltberühmten Villa Borghese. Leider kommt man heute nur mit Vorreservierung rein, und es kostet uns all unseren tedesco-Charme, am Ende doch noch Einlass zu finden.



Aber es hat sich gelohnt: die Skulpturen des fabelhaften Bernini und der rauschende Barock der Innenausstattung sind atemberaubend;



Am Abend haben wir schließlich gerade noch Energie für ein Essen in unserer Stamm-Trattoria und ein Eis in Roms ältester Gelateria, die dankenswerter fast neben unserem Kloster liegt.

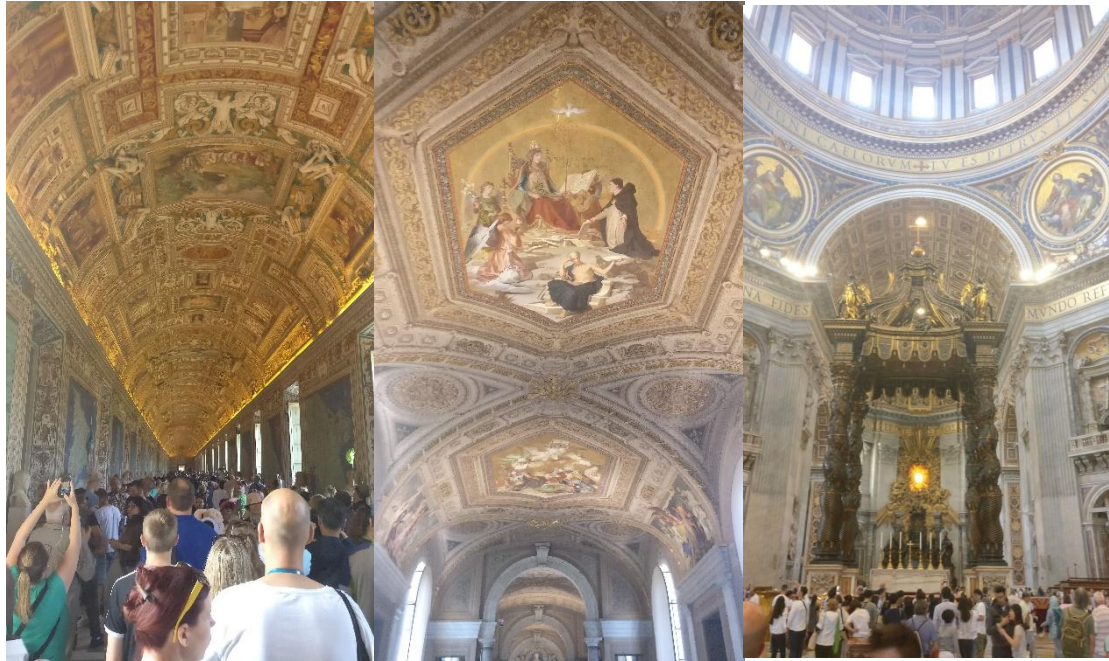
### Unser vierter Tag in Rom (von Flo und Joost)

\*Der Tag begann zunächst wie immer: 7 Uhr aufstehen, 8 Uhr Frühstück. Nach dem Frühstück haben wir uns dann mit der Metro in Richtung Vatikan begeben. Die Metro war an diesem Tag sehr überfüllt, so dass wir sehr auf Taschendiebe achten mussten. Als wir dann endlich im Vatikan ankamen, gingen wir als erstes zu den Vatikanischen Museen. Wir konnten an den anderen wartenden Besuchern vorbeigehen, da Frau Hille die Tickets bereits im Voraus gebucht hatte.

Nachdem die alltäglichen Sicherheitskontrollen überwunden waren, konnten wir uns zum Eingang begeben. In den Vatikanischen Museen war es sehr voll, die Menschenmenge entwickelte eine Art Eigendynamik und es glich eher einem Gedränge als einem Museum. Die Größe der Gebäudekomplexe und die Vielzahl an Exponaten ist sehr beeindruckend. Am schönsten sind jedoch die Stenzen des Raffael und die Sixtinische Kapelle mit vielen bereits aus dem Unterricht bekannten Wandmalereien. Wie wir am eigenen eigenen Leib erfahren mussten, ist die Orientierung sehr anspruchsvoll. Drei Schüler verloren die Gruppe. Nach längerem Telefonieren tauchten zwei der drei mit einer Verzögerung von einer halben Stunde wieder auf. Der letzte Verlorene fand nur den Lateinkurs des Jahrgangs 9 und verblieb dort bis zum Abendessen.

Nachdem wir alles in den Vatikanischen Museen gesehen hatten, entschlossen wir uns, zum Petersdom zu gehen. Der Petersdom ist die Hauptkirche des Vatikan. Die Größe und Ausstrahlung dieses Ortes ist sehr beeindruckend. Die Kirche ist größer als zuvor gedacht.

Nach dem Petersdom traten wir den Heimweg an. Später aßen wir alle gemeinsam zu Abend. Es war ein sehr gelungener Tag.



### Unser fünfter Tag in Rom (von Ugur)

Am letzten Tag unserer Romfahrt haben wir zusammen zuerst die Kirche San Clemente angeschaut. Diese Kirche ist zwar nicht so groß wie die anderen, aber trotzdem hat sie wunderschöne Verzierungen, die dem Inneren etwas Besonderes verleihen. Außerdem war die Kirche nicht so überfüllt wie die anderen, und man konnte die ruhige Atmosphäre genießen.

Danach sind wir auf die italienische Militärparade gegangen. Dort bestaunten wir die italienischen Soldaten in unterschiedlichsten Uniformen. Mir persönlich hat die Militärparade echt gefallen, da solche Paraden mich sehr beeindruckten. Einige Mitschüler fühlten sich aber auch befremdet, u.a. durch die urigen Schlachtrufe der Truppen und die Tiefflieger, die die Trikolore in den Himmel malten.

Später haben wir noch die sehr große Kirche Santa Maria Maggiore besucht. Dort haben wir nicht nur die Innenhalle bestaunt, sondern auch hautnah erlebt, wie dort ein Gottesdienst gehalten wurde. Es war interessant zu sehen, wie ein römischer Gottesdienst abgehalten wird.

Gegen Mittag mussten wir ins Kloster zurück, wo uns der Bus für den Flughafentransfer erwartete.

## Unser Fazit

Interessant und spannend - sehr gelungen! Sehr schön, dass wir in kurzer Zeit so viel gesehen haben.

